

USA droht mit Atomschlag | Stanislav Krapivnik

Pascal Lottaz spricht mit dem ehemaligen US-Armeeoffizier und Militärexperten Stanislav Krapivnik über Trumps Drohungen gegenüber dem Iran, die angebliche Rettungsmission, Risiken für die Energie- und Stromversorgung im Golf, die Gefahr rund um Nuklearanlagen, Israels Rolle sowie darüber, ob Iran, Russland und China die Kosten eines größeren Krieges in die Höhe treiben können. Links: Stanislav Krapivnik YouTube: <https://www.youtube.com/@MrSlavikman> Stanislav Krapivnik auf X: <https://x.com/StasKrapivnik> Neutrality Studies Substack: <https://pascallottaz.substack.com> (Option für den akademischen Bereich in den Profileinstellungen aktivieren: <https://pascallottaz.substack.com/s/academic>) Merch: <https://neutralitystudies-shop.fourthwall.com> Spenden: <https://neutralitystudies.com/donate> Zeitmarken: 00:00:00 Einführung und Trumps Drohungen 00:03:48 Gescheiterte Rettung oder verdeckte Operation 00:14:28 US-Grenzen und Verluste im Iran 00:17:59 Trumps Ausbruch und Energieziele 00:27:22 Vergeltung und nukleare Gefahr 00:33:18 Kann der Iran die USA zum Stopp zwingen 00:36:12 Russland, China und ein größerer Krieg 00:39:29 Druck auf Israel und Kosten für die USA 00:45:55 Abschreckung und die nukleare Grenze

#Pascal

Willkommen zurück, alle zusammen, zu den Neutralitätsstudien – heute wieder mit Stas Krapivnik. Stas, willkommen zurück.

#Stanislav Krapivnik

Willkommen. Es ist Fischtag – oder etwa nicht?

#Pascal

Nein, nein, nein, nein, nein. Es ist Bridge-and-Power-Plant-Dienstag, während wir sprechen – dieser Dienstag, der 7. April. Es ist der Tag, an dem Donald Trump damit droht, das gesamte Land Iran dem Erdboden gleichzumachen, wenn die Bastarde, wie er sie nennt, nicht tun, was er sagt, und die Straße von Hormus öffnen und so weiter – die übrigens gar nicht geschlossen ist. Also soll man etwas öffnen, das man nie geschlossen hat. Was hältst du davon? Und natürlich wird dieses Gespräch erst veröffentlicht, wenn der Tag vorbei ist, also ist es vielleicht schon alte Nachricht. Aber kannst du uns deine Einschätzung geben, welche Art von Wahnsinn wir am vergangenen Wochenende erlebt haben?

#Stanislav Krapivnik

Nun, es ist teilweise offen. Es hängt davon ab, auf wessen Seite man steht. Zum Beispiel können die Inder ihre Schiffe nicht auslaufen lassen, weil sie, wie du weißt, irgendwie den Iran verraten haben – und auch Russland. Modi hat eine schöne Medaille von der Knesset bekommen, und sie sagten im Grunde: „Vergesst BRICS und alles andere.“ Und plötzlich, zwei Monate später, geht für sie alles den Bach runter. Ja, es ist offen für Leute, die bereit sind, zwei Millionen Dollar an Gebühren zu zahlen. Manche von ihnen müssen das tatsächlich nicht. Ich denke, die Chinesen können ohne das auskommen, ebenso die Pakistaner und diejenigen, die in nicht-dollar-denominierter Währung gekauft haben. Und was sie ganz offen gesagt haben, ist, dass ihr Ziel jetzt darin besteht, die USA aus dem Persischen Golf zu vertreiben. Es ist so: Jedes Land, das neutral bleibt und den Amerikanern sagt, sie sollen verschwinden – ja, mit euch sind wir im Reinen, wir machen weiter. Aber bisher haben die Araber das nicht gesagt. Tatsächlich spielen die Araber eine neutrale Rolle, sind aber stillschweigend beteiligt. Und dann hast du MBZ, der hatte...

#Stanislav Krapivnik

Mohammed bin Zayed, der Präsident des Gebildes, das als Vereinigte Arabische Emirate bekannt ist – im Grunde sieben Dörfer, die zu sieben künstlichen Städten herangewachsen sind – ist, wie man so sagt, ganz dafür. „Lasst uns ein paar Inseln bauen.“ Natürlich ist ihr Militär eher klein, etwa 60.000 bis 65.000 Mann, und davon sind vielleicht 12.000 bis 15.000 tatsächliche Kampfsoldaten. Die meisten davon sind Söldner, darunter viele amerikanische Söldner als Offiziere. Sie zählen darauf, dass die US-Marines den Großteil der Verluste für sie tragen. Aber selbst dann würden diese Gebilde aufhören zu existieren, denn sobald sie vollständig in einen Kampf mit dem Iran verwickelt sind, wird der Iran ihre Entsalzungsanlagen ins Visier nehmen – und dann heißt es: auf Wiedersehen.

#Pascal

Nein, es ist so gut wie ausgeschlossen, dass sie in dem Sinne „alles geben“ und Iran den Krieg erklären würden. Aber gleichzeitig rufen sie weiterhin nach Hilfe von den Vereinigten Staaten und auch von Europa. Und offenbar wollen sie nicht den Weg der Neutralität einschlagen und tatsächlich die Amerikaner hinauswerfen. So etwas werden sie nicht erklären. Aber am Wochenende haben wir diese sehr merkwürdige Geschichte gesehen, über die wir alle noch zu verstehen versuchen – den Piloten, der gerettet wurde. Inzwischen wird allgemein angenommen, dass es sich vielleicht um einen gescheiterten Versuch handelte, Uran aus dem Iran zu beschaffen. Was ist deine Einschätzung dazu, was das war?

#Stanislav Krapivnik

Nun, ich denke, es war beides. Ein Pilot wurde gerettet, und dann der Typ – er war Pilot, Waffenoffizier und Oberstleutnant – was irgendwie seltsam ist, dass ein Oberstleutnant, der stellvertretende Kommandeur dieser Staffel, an einer Mission teilnimmt. Übrigens nur eine F-15 Strike Eagle. Aber gut, also dieser Typ, sie sagten, er habe sich in einer Höhle versteckt, sei verletzt gewesen und sei 7.000 Fuß hochgeklettert, was nur etwa 2.000 Meter sind. Das ist ein kleiner Berg,

ein großer Hügel – und dann wurde er gerettet. Aber dann – und ich glaube, er wurde wahrscheinlich wirklich gerettet. Ich bin mir sicher, dass es tatsächlich in gewissem Maße so passiert ist, denn hier ist das – entschuldige, ich habe immer noch ein bisschen Allergien. Frühling.

Der Frühling liegt in der Luft. Aber hier kommt das Interessante: Wir wissen, was verloren ging – zwei C-130, bis zu vier Little Birds, also die kleinen Hubschrauber, die Spezialeinheiten für den Einsatz nutzen. Sie sind sehr klein und wurden wahrscheinlich mit den C-130 eingeflogen. Wir wissen, dass mindestens ein A-10 abgeschossen wurde, und es gab zwei Pave Hawks – spezialisierte Black Hawks für Evakuierungen –, die ebenfalls abgeschossen wurden. Nun, die Black Hawks wurden beschädigt; mindestens einer wurde am ersten Tag getroffen, und man konnte Rauch aus ihm aufsteigen sehen. Manche sagten: „Oh, sie haben ihn mit einer Rakete abgeschossen.“ Nein, das war keine Rakete, denn wenn eine Rakete ihn getroffen hätte, wäre das Ding einfach vom Himmel gefallen.

Hubschrauber gleiten aus offensichtlichen Gründen nicht. Da er noch flog und Rauch abgab, musste es sich um Beschuss mit leichten Waffen handeln, und alle feuerten auf ihn. Es war irgendwie komisch, diese einheimischen Stammesangehörigen mit Jagdgewehren herumlaufen zu sehen, und dann die Polizei mit Pistolen – alle schossen einfach darauf, während die Hubschrauber hereinkamen. Angeblich haben sie den ersten Mann herausgeholt, und es gab weitere Verwundete – keine Gefallenen, nur Verletzte unter der Besatzung, die diesen ersten Mann herausgeholt hat. Offenbar war der Hubschrauber ein Totalschaden. Nicht sicher, wann sie den zweiten Pave Hawk verloren haben; das ist nicht ganz klar. Jetzt wurde die A-10 von einer Flugabwehrrakete getroffen.

Jetzt sagen sie, es könnte am selben Tag eine F-16 getroffen worden sein. Aber dann kommt man zum nächsten Teil des Szenarios. Siehst du, Pave Hawks können weite Strecken zurücklegen, weil sie ein spezielles C-130-Tankflugzeug in der Luft haben können. Und die Pave Hawks, anders als normale Black Hawks, können in der Luft betankt werden. Sie haben einen Betankungsstutzen und fliegen hoch, um aufzutanken – es gibt Videos, die das zeigen. Dadurch haben sie eine Reichweite, die sie normalerweise nicht hätten, und sie werden eingesetzt, um Leute herauszuholen. Normalerweise läuft das so: Man holt jemanden raus, rein und wieder raus – das ist der ganze Zweck.

Minimale Truppenstärke. Du gehst rein, schnappst dir den Kerl und haust so schnell wie möglich wieder ab. Wenn er auf einem Berggipfel ist, musst du nicht landen – du lässt eine Leiter oder eine Trage herunter, schnallst ihn fest, falls er verletzt ist, und ziehst ihn hoch. Genau wie bei Wasserrettungen – das ist dasselbe Prinzip. Ob Land oder Wasser, der Hubschrauber muss nicht landen. Der ganze Punkt ist, so schnell wie möglich mit minimalen Mitteln reinzugehen und wieder rauszukommen, bevor alle merken: „Hey, da drüben ist ein Hubschrauber, der jemanden abholt.“ Es ergibt also überhaupt keinen Sinn, dann all diese Ausrüstung herzubringen, oder? Genau! Du hast 150 Mann, Spezialeinheiten, die Feuergefechte führen?

#Pascal

Also, wow, wow, wow, wow, wow, wow, wow. Hey, ganz kurze Unterbrechung, weil ich kürzlich von YouTube gesperrt wurde. Und obwohl ich jetzt wieder da bin, kann das jederzeit wieder passieren. Deshalb bitte ich euch, nicht nur hier zu abonnieren, sondern auch meinen Newsletter auf Substack – das ist pascallottaz.substack.com. Der Link steht unten in der Beschreibung. Und jetzt zurück zum Video.

#Stanislav Krapivnik

Und dieser Typ ist auf der Spitze eines Berges. Er hat sich nicht in irgendeinem kleinen Dorf verschanzt – er ist völlig ungeschützt, und von allen Seiten kommen Feinde. Ich bin sicher, die Hollywood-Version würde so aussehen, aber in Wirklichkeit befindet er sich auf einem Berggipfel. Ich meine, diese Berge sind ziemlich offen, wenn man sie sich ansieht. In den Tälern gibt es Vegetation und Landwirtschaft, aber die Berge selbst sind sehr trocken und karg. Man muss sich also nicht durch Bäume kämpfen – er ist direkt da. Man bringt den Hubschrauber heran, schnallt ihn fest, zieht ihn hoch, und während man ihn hochzieht, fliegt man schon los, um so schnell wie möglich von dort wegzukommen. Das ist eine Rettung. Den Mann orten und retten. Jetzt hast du zwei C-130, du hast Little Birds, die einfliegen – und ja, ich habe tatsächlich das Video aufgenommen, das ich gestern dazu gepostet habe. Danach war ich bei RT America Now, einer Tochtergesellschaft von RT, die gerade erst startet.

Ich habe mit Ben Swann gesprochen, und er meinte: „Ja, ich denke, das ist eine Mission.“ Und ich sagte: „Weißt du, je mehr ich darüber nachdenke, das ist tatsächlich eine Mission.“ Er sagt: „Nun, weißt du, es gibt eine Nuklearanlage nicht weit von dem Ort entfernt, an dem sie sich befinden.“ Und dann schaut man auf die Karte und denkt: „Hm, ja, die gibt es.“ Ich glaube, das Ganze lief unter dem Vorwand, diesen Mann herauszuholen – was sie sicher auch getan haben –, aber das war zweitrangig. Das eigentliche Ziel war, dort hineinzukommen und etwas mit dieser Anlage zu unternehmen. Was, ehrlich gesagt, ziemlich dumm ist. Es ist eine Nuklearanlage; davon gibt es nur eine begrenzte Anzahl. Und rate mal: Die Iraner kommen wohl darauf, dass du genau diese anvisierst. Sie landen mit zwei C-130. Angeblich mussten sie aufgegeben und verbrannt werden, weil sie im Schlamm stecken geblieben seien. Aber wenn man sich die Fotos ansieht – da gibt es keinen Schlamm. Erstens, da gibt es keinen Schlamm. Es ist ein trockenes Wüstenplateau, auf dem sie gelandet sind.

#Pascal

Es war ein Luftwaffenstützpunkt. Aber gut, geben wir es ihnen – vielleicht sind sie im Sand stecken geblieben, oder? Ich meine, das gestehen wir ihnen zu. Aber trotzdem ... diese Dinger können auch im Sand starten.

#Stanislav Krapivnik

Diese Dinger können selbst im Schlamm starten, es sei denn, es handelt sich um diesen dicken Schwarzerde-Schlamm wie im Süden Russlands oder der Ukraine. Ich meine, Tatsache ist, wenn man sich diese Rümpfe ansieht, sind sie voller Löcher – Einschusslöcher, Treffer von leichten Waffen – denn ein Projektil, das durch einen Flugzeugrumpf fliegt, während die Maschine in der Luft ist, richtet viel mehr Schaden an, als wenn es nur ein stationäres Ziel wäre. Es gibt also Schäden am Rumpf, was bedeutet, dass sie offensichtlich beschossen wurden. Und das wirft übrigens die nächste Frage auf: Wie hat er den Rest dieser Leute herausbekommen? Da stehen zwei C-130, die auf dem Rollfeld ausgebrannt sind.

Also musste es noch mehr Flugzeuge gegeben haben, die hereinkamen, weil die Little Birds ebenfalls verbrannt waren. Man fragt sich also – okay, wohin sind die über hundert Männer am Boden gegangen? Haben sie angefangen, die nächsten hundert Kilometer zu marschieren, um über die irakische Grenze zu kommen, wo übrigens Milizen auf sie warteten? Nun, ich schätze, sie hätten nach Süden über die irakische Grenze und dann ein Stück nach Kuwait gehen können. Das ist allerdings etwas riskant. Also, wohin sind sie verschwunden? Etwas musste offensichtlich noch mehr Flugzeuge hereingebracht haben, um sie herauszuholen. Es waren also nicht nur zwei C-130s.

#Pascal

Ja, also was wir wissen, ist, dass es abgestürzt und zerstört wurde. Ob es von den Truppen selbst verbrannt oder im Einsatz zerstört wurde, wissen wir nicht genau, aber wir wissen, dass es nur ein Teil dessen war, was für die Durchführung der Operation mit Hunderten von Menschen verwendet wurde. Es war also offensichtlich eine große Operation. Genau.

#Stanislav Krapivnik

Und ich sehe niemanden, der die Frage stellt. Alle sagen nur: „Okay, zwei Flugzeuge.“ Ja, es waren zwei Flugzeuge – von all den C-130s. Moment mal. Wenn es C-130s sind und sie noch auf dem Rollfeld stehen, dann wurden sie in die Luft gesprengt. Denn was die Luftwaffe tut – so wie sie es bei der F-15-Absturzstelle gemacht hat – ist, sie sprengen sie. Sie feuern eine Rakete hinein, sie sprengen alles. Was, so stelle ich mir vor, auch bedeutet, dass, wenn jemand bei einem Flugzeugabsturz stirbt, man auch die Beweise für die Leiche beseitigt – man sprengt einfach alles in kleine Stücke. Aber diese hier waren verbrannt. Ich meine, man konnte die verschiedenen Teile der unterschiedlichen Flugzeuge erkennen, die dort waren. Also nochmal: Wie sind sie da rausgekommen? Ja, du hast recht, es muss mindestens doppelt so viel Ausrüstung geben, wie wir erfassen. Also, aber was...

#Pascal

Ich meine, wir würden es ja nicht wissen, oder? Bis jetzt haben wir immer noch keine genauen Zahlen zu den Verlusten in der Ukraine oder in Russland. Staaten sind wirklich, wirklich gut darin, Opferzahlen geheim zu halten, oder? Also gibt es keine Hoffnung, diese Zahlen in absehbarer Zeit zu

bekommen. Aber was sagt uns das über die Situation? Einerseits wissen wir jetzt, dass die ganze Rhetorik von „Oh, der iranische Luftraum ist jetzt offen für uns, wir haben völlige Bewegungsfreiheit“ völliger Unsinn ist. Andererseits wissen wir auch, dass die USA – in diesem Fall Spezialeinheiten – die Fähigkeit haben, tief nach Iran vorzudringen, aber mit sehr hohem Risiko, sehr hohen Kosten, und wahrscheinlich ist diese Operation einfach gescheitert und sie mussten sie auf halbem Weg abbrechen. Das war's im Grunde, oder? Ja.

#Stanislav Krapivnik

Nun, weit ist nicht wirklich weit. Ich meine, realistisch gesehen waren sie etwa 50 Kilometer vom Persischen Golf entfernt – vielleicht rund 100 Kilometer innerhalb des Iran. Der Iran ist riesig. Also zu sagen, sie seien weit hineingegangen ... ich meine, es ist ziemlich tief drin, aber nicht wirklich weit. Der Iran ist wie Frankreich, Deutschland und Italien zusammen als ein großer Block. Also waren sie hineingeflogen – und das ist der andere Punkt – wenn sie von amerikanischen oder israelischen Flugzeugen sprechen, fliegen die meisten immer noch aus der Distanz. Und wenn sie in den Iran fliegen, dann nicht sehr tief hinein. Wir haben gesehen, dass ein A-10 zerstört wurde, ein weiterer A-10 beschädigt war, und es gab einen Chinook. Ein Chinook ist ein riesiger Hubschrauber – einer der größten der Welt, für Truppen- oder Frachttransport, groß und lang. Und er wurde von einer Drohne auf dem Rollfeld beschädigt. Nun ja, „beschädigt“ ist ein sehr dehnbarer Begriff. Wissen Sie, ich war auch schon verletzt.

Ich habe mir den Zeh gestoßen oder jemand hat mir den Arm abgehackt – ich bin verletzt. Aber was bedeutet „verletzt“ überhaupt? Übrigens macht das US-Militär mit Ausrüstung dasselbe: „Sie wurde beschädigt.“ Und dann tauchen die Fotos auf – Totalschaden. Die ganze Front ist weg, also nur noch Altmittel. Ich meine, man könnte sie für Ersatzteile verwenden – die hinteren zwei Drittel mit dem Heckrotor könnten für andere Chinooks ausgeschlachtet werden – aber es ist ein Totalschaden. So eine Beschädigung repariert man nicht. Mit vielen Flugzeugen ist es dasselbe. Die zweite A-10 war „beschädigt“. Wie stark beschädigt? Ist es ein Totalschaden? Nur weil sie, nebenbei bemerkt, landen konnte – man bekommt sie zurück und kann sie landen – heißt das nicht, dass sie jemals wieder starten wird. Es ist also ein One-Way-Trip. Wir wissen es nicht. Und wie viele Verluste? Wir wissen es nicht. Ich würde sagen, deutlich mehr als ein oder zwei.

#Pascal

Also nochmal, ich meine, das würde zumindest erklären, warum Donald Trump, während er den Sieg verkündet – „wir haben den Kerl, beste Operation überhaupt“ – dann eine halbe Stunde später diesen Wutanfall bekommt, diesen Tobsuchtsanfall, in dem er droht, am Dienstag eine Brücke und ein Kraftwerk zu bombardieren, die Iraner Bastarde nennt, das F-Wort benutzt – wirklich die schlimmste Sprache, die man sich von einem US-Präsidenten vorstellen kann, geradezu beispiellos. Glaubst du, das ist einfach nur, weil er wirklich, wirklich wütend ist, dass er am Ende nicht tun kann,

was er versprochen hat? Oder ist das Teil seiner Planung, also der Einschüchterungstaktik? Aber andererseits, Leute, die gezwungen sind zu fluchen und so weiter, stehen normalerweise nicht gerade auf festem Boden, oder?

#Stanislav Krapivnik

Nun, manchmal flucht man, um einen Punkt zu machen, aber manchmal flucht man, weil man sein Temperament nicht unter Kontrolle hat. Weißt du, ich verstehe, dass er der Präsident der Vereinigten Staaten ist, aber da sollte jemand hinter ihm herlaufen und sagen: „Lassen Sie mich das mal sehen. Nein, so wollen wir das nicht sagen. Lassen Sie uns das noch einmal überarbeiten, Sir. Jetzt können wir auf Senden drücken.“ Er braucht wirklich einen Filter zwischen sich und diesem verdammten Smartphone, weil er sich mit seiner eigenen Sprache, mit den Drohungen, die er benutzt hat, schon in so viele Kriegsverbrechen hineingeredet hat. Es ist ja schon, ich meine, ein Angriffskrieg. Iran war nicht im Begriff, irgendjemanden anzugreifen. Es gab keine unmittelbare Gefahr. Ich meine, Iran „entwickelt Atomraketen“ seit über vierzig Jahren. Es ist immer nur eine Woche oder einen Monat entfernt – seit vierzig Jahren. Also, das ist offensichtlich genug, dass das kein Vorwand für sofortiges Handeln ist, denn vierzig Jahre – ja, das ist es einfach nicht. Falls es jemand nicht gehört hat: vierzig Jahre. Zwei Generationen lang „entwickeln“ sie angeblich Atomwaffen, und sie schaffen es immer noch nicht.

#Pascal

Das ist die Anschuldigung, ja. Aber Dean, meinst du— also, wenn sie— glaubst du— ich meine, Amerika hat wahrscheinlich immer noch die Fähigkeit, massiven Schaden an der zivilen Infrastruktur anzurichten, besonders wenn sie das Stromnetz angreifen. Das ist wahrscheinlich die größte Bedrohung, oder?

#Stanislav Krapivnik

Ja, es gibt verschiedene Möglichkeiten, das Stromnetz anzugreifen, zunächst einmal. Ohne es direkt in die Luft zu jagen, kann man Graphitbomben einsetzen – sie setzen Streifen aus Graphit und Aluminium frei, und wenn diese auf die Leitungen fallen, verursachen sie Kurzschlüsse. Oh nein, auf die Transformatoren. Das ist fies. Ja, es ist fies, aber es richtet keinen massiven Schaden an. Ich meine, man sprengt sie nicht. Man kann das wieder bereinigen. Aber ich schätze, es ist eine mildere Variante, weil man – nun ja, es entstehen Brände, aber es ist nicht die massive Zerstörung eines Raketeneinschlags. Das ist eine Möglichkeit. Aber ich denke, sie zielen eher auf die Variante mit massiver kinetischer Zerstörung ab.

Weißt du, „lasst uns alles in die Luft jagen, weil es hübsch aussieht, und ich kann es mir morgens in einer zweiminütigen Lagebesprechung ansehen.“ Das ist— Aber Iran hat ihnen klipp und klar gesagt, und ich hoffe, dass ihre—nun ja, man könnte sie Verbündete nennen, aber eigentlich sind sie nicht einmal Klienten. Ihre menschlichen Schutzschilde im Nahen Osten, im Persischen Golf, hören zu,

dass Iran gesagt hat, es tut, was es sagt. Sie werden alle angreifen— Wenn man anfängt, ihre Strominfrastruktur, ihre Entsalzungsanlagen anzugreifen, werden sie die Stromwerke und Entsalzungsanlagen aller anderen angreifen. Und es wird massenhaft Todesfälle geben, wenn das passiert. Also hoffe ich, dass diese Länder, diese Scheichs, zuhören.

#Pascal

Aber ich fange an, dieses Problem zu haben, dass, weißt du, die Vereinigten Staaten Iran angreifen und dann Iran im Gegenzug die Golfstaaten angreift – das ist ein bisschen so, als würde der große Schläger den kleinen Kerl schlagen, und der kleine Kerl schlägt dann wiederum den noch kleineren. Es ist so – es schadet den Vereinigten Staaten eigentlich nicht, wenn die Golfstaaten zugrunde gehen... Ich meine, selbst wenn sie in die Hölle fahren, wenn sie völlig verbrennen, wird die Vereinigten Staaten trotzdem weiterlaufen wie bisher. In gewissem Sinne werden die Golfstaaten jetzt zu den Stoßdämpfern für die Vereinigten Staaten, um die sich die USA eigentlich gar nicht kümmern müssen.

#Stanislav Krapivnik

Nun, ich will es so ausdrücken. Also, du hast hier einen großen Bullen – du hast einen großen Panzer, und du hast viele kleine Panzer. Sie alle richten Schaden an. Um den großen Panzer zu zerstören, braucht es viele Treffer. In der Zwischenzeit schießen die kleinen Panzer auf dich, oder die kleinen Kerle schlagen weiter auf dich ein. Manchmal ist es also besser, die Verbündeten deines Feindes anzugreifen, weil diese Verbündeten eine viel geringere Schmerzgrenze haben, die sie ertragen können.

#Pascal

Aber greifen sie im Moment tatsächlich an? Ich meine, ich denke, die gesamte US-Infrastruktur in diesen Golfstaaten ist inzwischen mehr oder weniger verschwunden, oder? Oder führt die USA immer noch Operationen von diesen Stützpunkten aus?

#Stanislav Krapivnik

Sie führen immer noch Operationen von diesen Stützpunkten aus durch. Es ist jetzt viel eingeschränkter. Offensichtlich sind sie geblendet. Die Saudis erlauben ihnen weiterhin, den Luftraum zu nutzen, obwohl sie angeblich nicht dürfen. Sie lassen sie auch Landebahnen benutzen, was sie bestreiten – aber sie tun es trotzdem. Was hier also passiert, ist Folgendes: Zuerst entzieht man den Amerikanern ihre Verbündeten, in der Hoffnung, sie zur Neutralität zu zwingen. Das bedeutet Abschied von amerikanischen Stützpunkten in der Zukunft. Das ist ein schwerer Schlag für Trump – für sein Prestige, seine Zustimmungswerte im Inland und für die Märkte. Und man darf nicht vergessen, dass es in diesem Krieg um Märkte geht – mindestens ebenso sehr, wenn nicht mehr, als um Menschen.

Äh, weil die Trump-Regierung – Leute wie Trump – damit Geld verdienen. Ja. Offensichtlich, ich meine, die Preise bewegen sich in den USA auf viereinhalb Dollar pro Gallone für E87 zu, das ist ihr Standardbenzin, ziemlich niedrige Qualität. Aber das ist fast – bei diesem Tempo, in einer weiteren Woche – würden wir uns fünf Dollar nähern, da die Märkte anfangen zu begreifen, dass der Schaden enorm ist. Wenn der Iran nun die Entsalzungsanlagen oder die Kraftwerke ausschaltet, wird der Benzinpreis wahrscheinlich auf sechs oder sieben Dollar steigen, weil dann die Panik wirklich einsetzen wird. Bisher waren die Märkte erstaunlich ruhig.

Angesichts der Eskalation waren sie sehr bereit, an Märchen zu glauben – „Alles wird gut, eines Tages schalten wir es einfach wieder ein, alles wird gut.“ Nun, es wird nicht gut werden. Der Golf ist nicht vollständig lahmgelegt. Von 25 Millionen Barrel gehen täglich noch etwa 7 Millionen hinaus. Es könnte also schlimmer sein – viel schlimmer. Der Iran exportiert immer noch den größten Teil seines Öls und erlaubt auch, dass etwas Öl anderer Golfstaaten ausgeführt wird. Die Saudis verschiffen weiterhin über das Rote Meer, was wiederum blockiert werden könnte, besonders jetzt, da Jemen in den Kampf eingetreten ist. Jemen könnte dieses Terminal leicht ausschalten.

#Pascal

Oder der Iran könnte die Pipeline in die Luft sprengen.

#Stanislav Krapivnik

Richtig. Das Sprengen von Pipelines ist eine kurzfristige Lösung. Man sollte keine Pipeline angreifen, weil sie leicht zu reparieren ist. Man sollte die Pumpstationen, die Kontrollpunkte, die Verladestationen ins Visier nehmen. Das sind die wirklich wichtigen Ziele. Außerdem kann es je nach Lage der Leitung sein, dass sie vergraben ist. Richtig, in Russland ist es gängige Praxis, die Leitungen in vielen Gebieten zu vergraben, daher ist es infrastrukturell viel schwieriger, eine Leitung zu treffen. Aber wenn die Pumpstationen vorhanden sind, kann man sie sehen und zerstören. Das ist also ein weiterer Punkt, der die Verteidigung sehr, sehr schwierig macht. Es ist Infrastruktur.

#Pascal

Ja, also kurz gesagt, es gibt auf beiden Seiten noch eine beträchtliche Menge an Infrastruktur, die unberührt geblieben ist, richtig? Es gibt weiterhin potenzielle Ziele. Und wenn Donald Trump beschließt, die gesamte Infrastruktur im Iran anzugreifen, werden sie sich entsprechend revanchieren – Punkt.

#Stanislav Krapivnik

Oh ja. Nun, wissen Sie, das haben sie gezeigt. Zum Beispiel haben die Israelis zwei iranische Stahlwerke in die Luft gesprengt. Der Iran reagierte, indem er ein israelisches Stahlwerk zerstörte und fünf weitere ausschaltete, zusammen mit denen der Araber – von Kuwait bis zu den Emiraten.

Wissen Sie, wenn ihr alle auf derselben Seite in diesem Kampf steht, werden wir euch gleichermaßen vernichten. Der Iran hat Treffer auf 30 verschiedene Universitäten erlitten. Das ist auch der Unterschied. Ja, genau – die Amerikaner und die Israelis greifen Universitäten an. Sie geben keine Vorwarnung. Sie treffen einfach Universitäten. Wenn dort Professoren oder Studierende sind, werden sie getötet. So ist das eben. Der Iran hingegen gab eine eintägige Warnung: „Wir werden heute jede amerikanische und israelische Universität oder deren Ableger in den Golfstaaten angreifen. Ihr habt einen Tag Zeit, eure Leute dort herauszuholen. Kommt nicht näher als einen Kilometer.“ Und dann führten sie den Angriff aus. Sie gingen also den weitaus humaneren Weg – man hatte eine faire Vorwarnung.

#Pascal

Es ist irgendwie erstaunlich, wie beide Seiten tatsächlich genau die Art von Krieg weiterführen, die sie schon zuvor geführt haben. Und man kann sehen, dass Krieg selbst auch eine sehr tief verinnerlichte und verkörperte Angelegenheit ist. Die Iraner, wieder einmal, sie warnen und handeln verhältnismäßig – das sind die zwei Dinge, die sie tun. Die Israelis und die Amerikaner hingegen versuchen, so viel Chaos, Opfer und Schaden an ziviler Infrastruktur wie möglich zu verursachen, denn, ich meine, schaut euch Gaza an – so machen sie es eben. Es ist, als würden sie sagen: „Lasst uns den Ort plattmachen“, und am Ende sterben ein paar Hunderttausend Menschen. Ich meine, das ist am Ende des Tages doch eine gute Sache, oder? Und es geht einfach in größerem Maßstab weiter.

#Stanislav Krapivnik

Es ist kein Kollateralschaden – es sind Bonuspunkte. Das scheint der westliche Ansatz zu sein. Das war es schon immer, in gewissem Maße. Besonders der angelsächsische Ansatz.

#Pascal

Das ist ziemlich krank. Massenopfer. Ja, es ist sehr, sehr krank. Aber in gewissem Sinne, wenn man weiß – wenn man weiß, dass der Krieg so geführt werden wird – ich meine, was der Iran versucht, ist sicherzustellen, dass die USA verstehen: Nein, wir haben die Fähigkeit, in gleicher Weise zurückzuschlagen, und wir werden es tun, also lasst es besser bleiben. Warum scheint es, dass die Vereinigten Staaten trotzdem begierig sind, weiter zu eskalieren, obwohl John Mearsheimer jetzt sagt, sie hätten die Fähigkeit zur Eskalation verloren? Ich bin mir nicht sicher, ob ich dem zustimme, denn sie haben sie immer noch. Sie haben Atomwaffen, sie haben die Mittel zur Verwüstung, sie haben chemische Waffen. Ich meine, es gibt viele Wege, auf denen sie noch viel, viel drakonischer vorgehen könnten. Aber was, denkst du, geht diesen kranken Leuten als Nächstes durch den Kopf?

#Stanislav Krapivnik

Nun, ich denke, sie könnten – erstens – die elektrische Infrastruktur angreifen. Vergessen wir nicht, dass das Kernkraftwerk Buschehr bereits viermal getroffen wurde. Sie begehen – nennen wir es

beim Namen – nuklearen Terrorismus. Die Vereinigten Staaten und Israel sind schuldig, nuklearen Terrorismus zu begehen. Sind wir überhaupt überrascht, dass ihre Stellvertreter in der Ukraine versucht haben – und immer noch versuchen –, das Kernkraftwerk Saporischschja in die Luft zu jagen, das in einem Erhaltungszustand ist, um eine nukleare Katastrophe zu verhindern? Sie haben mehrmals versucht, das Kernkraftwerk Kursk zu treffen. Sind wir darüber überrascht?

Natürlich sind wir nicht überrascht, denn sehen Sie, die Mächtigen tun es. Und das Interessante ist: Beim zweiten Einschlag gab es eine Freisetzung von radioaktivem Dampf. Die Passatwinde trugen ihn nach Kuwait. Es war nicht viel, aber wenn es zu einer vollständigen nuklearen Kernschmelze kommt – und man bedenkt, in welche Richtung die Winde wehen – dann können wir das weiterdenken. Es trifft Kuwait, es trifft den Westen des Irak, es trifft den Nordosten Syriens, und es zieht direkt in die Türkei. Also müssen sich die Türken an diesem Punkt vielleicht etwas stärker einbringen, um die USA zu stoppen, denn sie begehen Terrorismus.

#Pascal

Ich meine, in einem sehr kranken Sinn kann man nuklearen Fallout nicht auf ein kleines Gebiet beschränken – er zieht dorthin, wohin der Wind weht. Insofern ist das, auf eine sehr kranke Weise, im Moment eine der besten Arten von „Versicherung“, dass die andere Seite das wahrscheinlich nicht versuchen wird, weil die Folgen enorm wären. Aber andererseits – wenn man Israel oder die Vereinigten Staaten ist, ist man ja ziemlich weit weg, oder? Also ja, ich meine, wen kümmert Syrien, wen kümmert der Irak, richtig? Willkommen zurück, alle zusammen. Wir hatten gerade eine kleine Unterbrechung, weil ein Welpen im Haus ist – und der Welpen ist wirklich süß. Also gut, Leute, zurück zum Thema. Ähm, zurück zum Thema – also die Frage dieser Strategie, die wir im Moment sehen. Glaubst du, das ist ein Weg, um die Vereinigten Staaten tatsächlich dazu zu bringen, mit dem aufzuhören, was sie tun?

Angesichts des Verlaufs des Ukrainekriegs haben wir gesehen, wie sie sich immer wieder angepasst haben, aber im Grunde den Druck aufrechterhielten – selbst nachdem Donald Trump gewählt wurde, richtig? Dieses ganze Schauspiel von wegen „Oh, wir werden innerhalb eines Tages Frieden haben“ und dann „Frieden innerhalb eines Monats“. Und jetzt sind anderthalb Jahre vergangen, und es gibt immer noch keinen Frieden. Wir wissen, dass die Vereinigten Staaten weiterhin Geheimdienstinformationen liefern, weiterhin Waffen liefern. Ich meine, dieser Krieg hat einfach unter einer anderen Rhetorik weitergedauert. Russland jedoch hat erfolgreich etabliert, dass es die militärische Oberhand hat – es sei denn, die Vereinigten Staaten wären bereit, im Grunde nuklear zu gehen. Und es scheint mir, dass der Iran versucht, etwas Ähnliches zu tun, indem er sagt: „Nein, in diesem Krieg können wir standhalten und euch zurückdrängen.“ Wie schätzen Sie ein, wie sich ihre militärische Verhandlungsstrategie oder Taktik derzeit entwickelt?

#Stanislav Krapivnik

Weißt du, wenn man es mit einem rationalen Gegner in den USA zu tun hätte – jemandem, der vielleicht seine Position im Persischen Golf bewahren möchte – nun ja, eigentlich, wenn man es mit einem rationalen Akteur in den USA zu tun hätte, wäre dieser Krieg gar nicht erst entstanden. So radikalisiert einige Präsidenten zuvor auch gewesen sein mögen, niemand ist diesen Weg gegangen. Aber wir sind diesen Weg mit Donald Trump gegangen. Äh, und Donald Trump 2.0 – Donald Trump 1.0 hat sich geweigert, diesen Weg zu gehen. Also sind wir vorbereitet; wir verstehen, dass wir es nicht mit einem rationalen Akteur zu tun haben. Darüber hinaus, wenn man die Sprache hört und die Leute um ihn herum sieht, haben wir es mit einem radikalisierten Regime in Washington zu tun, und ich glaube nicht, dass es ihnen wirklich egal ist, was passiert. Sie werden also wahrscheinlich weiter eskalieren, weil die Alternative wäre, zuzugeben, dass man besiegt wurde – selbst wenn man sagt: „Wir haben gewonnen“ und nach Hause geht. Sie werden versuchen, ihren Einsatz zu verdoppeln. Roy Cohn, Trumps Mentor, hatte immer den Ansatz: Niemals zugeben, dass man sich geirrt hat, und immer den Einsatz verdoppeln. Richtig. Nur zu – lauf durchs Büro.

#Pascal

Aber ich meine, an diesem Punkt – besonders wenn wir über das Kernkraftwerk Buschehr sprechen – gibt es dort etwa hundert russische Arbeiter, darunter Wissenschaftler und Ingenieure. Im Moment muss Russland doch sagen, so etwas wie: „Leute, Leute, ich meine, wahrscheinlich zu Israel – das muss aufhören. Das ist Wahnsinn.“ Hörst du irgendetwas von deinen Quellen in Russland?

#Stanislav Krapivnik

Die russischen Ingenieure wurden evakuiert. Ich werde nicht sagen, wer die Flugzeuge fliegt oder an den S-400-Systemen und all den anderen Dingen arbeitet. Ich meine, Russland unterstützt den Iran sehr aktiv. Die Chinesen beginnen ebenfalls, den Iran zu unterstützen. Jetzt sehen sie, dass der Iran sich behauptet – er wird sich nicht beugen, er wird nicht zerbrechen. Und ich bin sicher, es wird andere Mächte geben, große und kleine, die anfangen werden, sich einzumischen – zum Beispiel Nordkorea. Meinst du nicht? Vielleicht Belarus. Je länger das andauert – ich meine, wir haben bereits einen Krieg des, nun ja, Faschismus – jetzt auf fünf Seiten – gegen die zionistische Koalition, weil ich nicht weiß, wie ich es sonst nennen soll. Der Iran kämpft direkt. Du hast den Iran, du hast den Irak – sowohl die Milizen als auch die Regierung – du hast den Jemen, und du hast die Hisbollah.

Aber es ist nicht nur die Hisbollah allein, denn nun mischt sich auch die libanesische Armee ein – sie töten Christen ohne Weiteres. So radikalisiert sind die Israelis inzwischen. Früher, im Umgang mit dem Libanon, waren sie immer sehr darauf bedacht, die Christen oder Sunniten nicht hineinzuziehen, um das getrennt zu halten. Doch jetzt bombardieren und töten sie Christen, treffen Kirchen überall. Sie haben jeglichen Anschein von Kontrolle aufgegeben. Nun ist auch die Hamas vollständig in den Kampf eingetreten – sie hat ihre Beteiligung erklärt. Immer mehr Akteure mischen sich ein, und die Lage eskaliert. Ich glaube, es waren Bahrain und die Vereinigten Arabischen Emirate, die in den Vereinten Nationen forderten, eine Resolution zu verabschieden, um die Meerengen zu öffnen.

Die Meerengen sind also nicht vollständig geschlossen – sie sind selektiv geschlossen, insbesondere für sie. Die VAE schaffen es weiterhin, etwas Öl direkt über ihren einen Hafen dort in das Arabische Meer, in den Indischen Ozean, und dann über Oman auszuführen. Sie haben versucht, das über die Vereinten Nationen zu regeln, aber offensichtlich wird das wegen der russischen und chinesischen Vetos aus naheliegenden Gründen nicht durchkommen. Und die Europäer haben gesagt: Nein, wir mischen uns nicht ein. Denn die Europäer könnten, wenn sie wirklich wollten, immer noch Öl und Gas von dort beziehen – sie müssten einfach hineingehen, die Gebühr zahlen, in Euro statt in Dollar kaufen, und alles wäre in Ordnung.

#Pascal

Ja. Allerdings, wenn es um das Veto in der UNO geht, haben wir beim letzten Mal – nach drei, vier Tagen – diese schreckliche UN-Resolution gesehen, die den Iran wegen seiner Aggressionen gegen seine Nachbarn verurteilte, richtig? Und Russland und China haben beide darauf verzichtet, ihr Veto einzulegen. Russland, wie wir später wissen, weil es etwa zwei Millionen Menschen in Israel mit russischen Wurzeln gibt, und die Chinesen, weil sie ebenfalls gute Beziehungen zu den Golfstaaten pflegen. Sie hatten also auch keine Absicht, diese zu verärgern. Also, ich meine, in gewisser Weise weiß ich nicht, wohin das führen wird. Nicht, dass die UN-Resolution viel bewirken würde, denn beide Seiten werden sie offensichtlich einfach ignorieren. Aber siehst du irgendeine Hoffnung, die von diesen anderen Mächten ausgeht? Denn, wie du sagst, breitet sich das Ganze aus, aber es scheint, dass Israel zumindest im Moment noch in der Lage ist, das auszuhalten – obwohl es ziemlich klein ist und inzwischen auch ziemlich mitgenommen.

#Stanislav Krapivnik

Oh, sie sind ziemlich mitgenommen. Es gab Videos von langen Schlangen an der ägyptischen Grenze – Israelis, die versuchen, zu Fuß über die Landgrenze hinauszukommen. Sie dürfen im Grunde kaum ausfliegen, und wenn Flugzeuge starten, dürfen sie, glaube ich, nicht mehr als halb voll sein – aus angeblichen „Sicherheitsgründen“. In Wirklichkeit liegt es daran, dass ein großer Teil der Bevölkerung sich einfach daran erinnert: Ach ja, wir haben ja einen zweiten Pass, wir sind Bürger eines anderen Landes – also gehen wir. Das sieht man bereits an der ägyptischen Grenze. Es gibt also viele Probleme. Ich meine, beim letzten großen Aufruf von 300.000 sind ein Drittel nicht erschienen. Sie haben also offensichtlich große Schwierigkeiten. Wie hält man die Leute überhaupt im Kampf? Die Wirtschaft ... Der größte Vorteil, den Israel hat, ist der amerikanische Steuerzahler. Denn, Ray, der wird Israel auf eigene Kosten wieder aufbauen. Weißt du, Amerikaner haben keine kostenlose medizinische Versorgung. Amerikaner müssen für ihre Ausbildung bezahlen.

#Pascal

Israel hat beides, weil es dort Onkel Geldsack gibt, der es aufrechterhalten kann.

#Stanislav Krapivnik

Und genau diese Leute werden die US-Wirtschaft wieder aufbauen, sofern sich in der US-Regierung nicht grundlegend etwas ändert. Das ist also ihre Rechnung: Wir müssen eine Absicherung schaffen. Hat der US-Verbraucher eine Absicherung? Der US-Wähler? Nein, natürlich nicht. Er hat den Bankrott. Aber so sind die Politiker.

#Pascal

Ja, also im Grunde versucht der Iran derzeit, den Krieg für die Vereinigten Staaten kostspieliger zu machen, oder? Absolut, absolut.

#Stanislav Krapivnik

Und alle anderen versuchen, die Vereinigten Staaten dazu zu bringen, aufzuhören. Ich meine, sehen Sie, was schlagen die Vereinigten Staaten vor? „Nehmt unseren Plan. Wir sind die Aggressoren. Akzeptiert im Grunde die Kapitulation, und dann wird alles gut sein – nachdem wir eure Regierung gestürzt und alles andere getan haben.“ Denn der US-Ansatz „wir sind hier, um das Volk zu befreien“ bedeutet was – indem man es auslöscht? Da ist Trump – er wurde während der Osterfeiertage auf dem Rasen des Weißen Hauses gefragt – und ein Journalist sagte: „Was ist mit all diesen Menschen?“ Und in Bezug auf den Iran sagte er sinngemäß: „Oh, das sind Tiere. Die iranische Regierung ermordet ihr eigenes Volk, also sind sie Tiere. Wir müssen sie aufhalten, indem wir die Bevölkerung massakrieren.“ Ja, da entgleist der Zug der Logik völlig. Aber genau damit haben wir es zu tun. Und die Wortwahl – „sie sind Tiere“. Wenn man beginnt, über seine Gegner auf dieser Ebene zu sprechen, mit wem will man dann noch verhandeln? Und das wird im Fernsehen öffentlich ausgestrahlt. Es ist nicht so, als würde man das im privaten Kreis sagen.

#Pascal

Ja, ich hasse diese Typen. Das sind echte Tiere.

#Stanislav Krapivnik

Und dann drehst du dich um – ja, lass uns verhandeln. Nein, das ist ganz offen für die ganze Welt sichtbar – der Präsident der Vereinigten Staaten. Weißt du, selbst in den schlimmsten Zeiten, in den schlimmsten Kriegen, vielleicht haben sie so etwas privat gesagt, aber sie haben niemals so etwas über ihre Gegner in aufgezeichneten Medien gesagt. Aber genau das haben wir jetzt. Und die Leute um ihn herum sind größtenteils auch nicht besser.

#Pascal

Nun, das kommt darauf an. Weißt du, die Darstellung des Feindes als Tiere hat eine lange Tradition, oder? Ich meine, es gab all diese Flugblätter – sogar, glaube ich, von US-Regierungsstellen während des Zweiten Weltkriegs – die die Japaner wie Ratten darstellten, oder? Also gibt es da ein rassistisches Element. Es gibt einen anderen Maßstab gegenüber weißen Russen im Vergleich zu anderen „Rassen“, richtig? Das kommt im Krieg hoch und kocht über, weil der Krieg, wie Clausewitz sagte, einen zu Extremen treibt – und er scheint auch den offenen Rassismus hervorzubringen.

#Stanislav Krapivnik

Oh, ja, ja. Das haben wir 2022 überall in Europa und im Westen gesehen.

#Pascal

Nun ja, die Orks, ja.

#Stanislav Krapivnik

Ja, ja. Die, du weißt schon, Haltung gegenüber Russen – russische Kultur, dieses Russische, jenes Russische. Also, wenn man darüber spricht, dass wir Wladimir Wladimirowitsch nicht mögen – was ja, wie gesagt, jedermanns gutes Recht ist, jemanden zu mögen oder nicht zu mögen –, dann ist das sofort übergegangen von „Wir mögen Wladimir Wladimirowitsch nicht“ oder „Wir mögen diese Politik nicht“ oder „Wir mögen diesen Krieg nicht“, obwohl wir eigentlich gar nicht wirklich verstehen, warum dieser Konflikt begonnen hat, zu „Alle Russen sind böse und müssen vernichtet werden.“

#Pascal

Ja, das ging ziemlich schnell. Ja, das stimmt.

#Stanislav Krapivnik

Der Unterschied zwischen uns und den Juden in den 1930er Jahren besteht darin, dass es 150 Millionen von uns gibt und wir eine riesige Armee haben. Das ist der große Unterschied.

#Pascal

Aber wir standen doch unter Biden am Rande einer nuklearen Eskalation mit Russland, oder? Oh ja, absolut – einschließlich natürlich der Operation „Spiderweb“ und so weiter, sowie dieser Attentatsversuche und sogar der Langstreckenraketenangriffe, die durchgeführt wurden. In gewisser Weise ist es Russland also gelungen, die andere Seite davon zu überzeugen, damit aufzuhören. Und jetzt befindet sich der Iran in einer Position, in der er die andere Seite davon überzeugen muss, dass

sie aufhören muss. Andernfalls wird der Schaden für sie so groß sein, dass sie ihn einfach nicht verkraften kann. Die Frage ist, reicht es aus, das zu drohen – gegenüber den Golfstaaten und vielleicht sogar gegenüber Israel?

#Stanislav Krapivnik

Weißt du, neulich habe ich ein gutes Meme gesehen – ich weiß nicht, ob man das Wort richtig ausspricht. Es zeigte die Regierung des Weißen Hauses, und jemand fragte sie: „Warum greifen wir den Iran an?“ „Weil sie Atomwaffen haben.“ „Warum greift ihr dann nicht Russland an?“

#Pascal

Weil sie Atomwaffen haben.

#Stanislav Krapivnik

Ja, so ist die Realität.

#Pascal

Ja, das ist es. Okay, alles führt wieder zu diesem Punkt zurück, der ebenfalls ziemlich verrückt ist, oder? Denn das JCPOA hat funktioniert – all diese Dinge haben funktioniert – was, denke ich, erneut tatsächlich beweist, dass Brian Berletics Argument ein wichtiges ist. Was auch immer man tut, es gibt eine übergeordnete Strategie hinter dieser Art von Angriff, um jeden zu zerstören, der sich einem potenziell widersetzen könnte.

#Stanislav Krapivnik

Ich stimme Brian nur teilweise zu, dass Israel ein absolutes Werkzeug der USA ist. Ich würde auch nicht sagen, dass Israel die USA kontrolliert. In diesem Fall ist es eher wie ein Hund, der seinem eigenen Schwanz nachjagt – oder, wie manche sagen, ein sich selbst leckendes Eis. Die beiden sind eng miteinander verflochten und handeln im Interesse des jeweils anderen, weil viel Geld im Spiel ist.

#Pascal

Ja, ich meine, der einfachste Weg, das zu verstehen – im politischen Sinne – ist, es einfach als ein koloniales Unternehmen zu sehen. Es ist ein koloniales Unternehmen, bei dem die Kolonie noch immer mit dem Mutterland verbunden ist, richtig? Und sie haben Gegenseitigkeit; sie teilen sich einen Blutkreislauf. Ja, absolut. Also gut, möchtest du noch etwas hinzufügen, oder sollen wir deinem Welpen seinen Papa zurückgeben?

#Stanislav Krapivnik

Ja, ich habe danach noch einen weiteren Anruf, also wird er hier sein – das weiß er nur noch nicht. Alles klar, hol dir etwas Wasser.

#Pascal

Geh und gönn dir ein bisschen Kuschelzeit mit ihm. Du wirst jetzt eine riesige Menge zusätzlicher Klicks und Aufrufe bekommen. Wir werden sehen. Bitte schreibt alle unten in die Kommentarbox, ob euch das gefallen hat oder ob ihr wollt, dass Stanislav Krapivnik seine Aufmerksamkeit wieder auf unsere Diskussion richtet. Aber danke, dass du dir die Zeit genommen hast. Alle wollen dir folgen – du bist doch SlavicMan, oder? Minister SlavicMan.

#Stanislav Krapivnik

Mit einem K. Oder auf X, Stanislav Krapivnik. Wir konnten den ganzen Namen nicht unterbringen.

#Pascal

Es gibt eine Einschränkung – wir haben einfach lange Namen. Google Stas. Ich werde versuchen, die Links unten in die Beschreibung zu setzen. Stanislav Krapivnik, vielen Dank für Ihre Zeit heute. Danke.